



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 12.06.2017, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Raum 109, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:35 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Klaus Jensen - CDU

Mitglieder des Gremiums

Herr Klaus-Dieter Mau - CDU

Frau Petra Lampe - DIE LINKE

Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE

Herr Michael Wodke - SPD

Verwaltung

Herr Roland Hochgesandt - Stadtrat

Herr Erik Hofmann - Stadtrat

Frau Diana Karth - Teamleiterin

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller bis TOP 9.1

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

Herr Adrian Zinalewski -

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 20.03.2017
- 5 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 - 5.1 Information zu den Kennzahlen des Personalentwicklungskonzeptes
 - 5.2 Haushaltsplan 2017 für das Sondervermögen - Sanierungsgebiet Zentrum - 2017/0033
 - 5.3 Haushaltsplan 2016 für das Sondervermögen - Stadtumbau Ost - 2017/0034
- 6 Information der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen der Einwohner.

3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

4. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 20.03.2017

Herr Jensen beantragt, dass aus dem letzten Protokoll die Abwesenheit von Frau Lampe von unentschuldigt auf entschuldigt geändert wird. In Zukunft soll nur noch geschrieben werden „anwesend“ oder „nicht anwesend“.

Abstimmungsergebnis:

4	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

5. Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

5.1. Information zu den Kennzahlen des Personalentwicklungskonzeptes

Herr Hofmann erklärt, dass er die Kennzahlen für überflüssig hält. Diese Vergleiche sind schwer möglich, weil jede Stadt anders ist. Zum Beispiel hat die Stadt Hagenow eine Synagoge und die Kindertagesstätten sind im Besitz der Stadt. Das ist bei anderen Städten ganz anders. Desweiteren findet Herr Hofmann Themen wie Personalgewinnung und Personalbedarfshaltung im Moment viel wichtiger. Herr Jensen erklärt, dass bei der letzten Sitzung darüber abgestimmt wurde, dass das Personalentwicklungskonzept heute mit der Ergänzung der Kennzahlen zur Beschlussfassung gebracht werden sollte. Herr Hofmann antwortet, dass das mit der Beschlussfassung ein Irrtum sei. Damals hat die Stadt Hagenow nur die Auflage für das Personalentwicklungskonzept von der Kommunalaufsicht aufgrund der Haushaltskonsolidierung bekommen. Da die Stadt im Moment finanziell wieder besser da steht, sei die Beschlussfassung nur noch freiwillig. Wenn der Finanzausschuss die Beschlussvorlage trotzdem haben will, dann muss ganz klar gesagt werden welche Kennzahlen verglichen werden sollen.

Herr Mau erklärt, dass es genügend Vergleichsmöglichkeiten gibt. Wenn die Stadt Besonderheiten hat, wie mit der Synagoge, dann sollen die einfach bei den Vergleichen rausgenommen werden. Die Vergleiche spielen eine wichtige Rolle für die Zukunft. Allerdings gibt Herr Mau Herrn Hofmann Recht, dass man die Kennzahlen eingrenzen muss. Herr Wrankmore erläutert, dass man das Personal ganz schlecht vergleichen kann. Aufgrund des Alters erhält jeder Mitarbeiter im Gegensatz zu anderen Städten ganz anderes Gehalt. Frau Lampe würde keine Gehälter miteinander vergleichen, sondern Stellen. Und es sollten keine Vergleiche mit Bayern gemacht werden, sondern nur mit Kommunen aus der Gegend.

Herr Mau erklärt, dass in der freien Wirtschaft genau das gleiche ist. Da erhalten auch alle unterschiedliche Gehälter und trotzdem werden Vergleiche erstellt. Außerdem sollte man sich mit anderen Bundesländer vergleichen, damit die Vergleichsmöglichkeiten höher sind.

Herr Jensen fragt, ob es überhaupt Kennzahlen gibt, die man miteinander vergleichen kann. Herr Masche antwortet, dass man bereits seit 2013 die Jahresabschlüsse mit 10 Kennzahlen miteinander vergleicht. Darunter fällt auch die Personalaufwandsquote. Die Frage ist, ob diese große Kennzahl noch weiter aufgeschlüsselt werden soll.

Herr Mau fragt, ob es auf kommunaler Ebene eine Literaturunterlage gibt, woraus die Kennzahlen hervorgehen, die für alle Gültigkeit haben. Herr Masche antwortet, dass es über die KGSt Kennzahlenauswertungen über bestimmte Bereiche gibt. Herr Mau stellt die Gegenfrage, ob die das auswerten oder ob es nur Anregungen gibt, wie man die Zahlen auswerten kann. Herr Masche erklärt, dass die das in speziellen Fachgruppen auswerten. Dazu müsste man Mitglied in einer Fachgruppe sein und

seine eigenen Zahlen hinliefern, dann bekommt man die Ergebnisse zurück. Falls man kein Mitglied ist, kann man sich die Zahlen aus den Fachgruppen für seine Vergleiche heranziehen. Herr Mau fragt, wie viel der Beitrag kostet. Herr Masche antwortet, dass die Stadt Hagenow da bereits letztes Jahr wieder eingetreten ist und der Jahresbeitrag 1.000 € beträgt.

Herr Mau beantragt offiziell, dass der Ausschuss zu diesem Punkt beschließen möchte, dass die Verwaltung sich darüber informiert, welche Auswertungsmöglichkeiten es schon gibt, welche wir wahrnehmen können und was da ausgewertet wird, damit wir eine Grundlage bekommen, was wir eigentlich haben möchten.

Herr Wodke erklärt, dass eigentlich jedes Jahr zu den Jahresabschlüssen Kennzahlen verglichen werden. Die Verwaltung muss sich Gedanken machen, wo sie mit dem Personal hinwill.

Der Finanzausschuss stimmt über die Beantragung ab:

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

Herr Jensen fragt die Mitglieder des Finanzausschusses, ob das Personalentwicklungskonzept im Finanzausschuss beschlossen werden soll oder ob es gleich zur Stadtvertretung weitergereicht wird.

Herr Hofmann äußert sich nochmal, dass die Beschlussfassung freiwillig ist und die Personalabteilung im Moment wichtigere Dinge zu tun hat, wie zum Beispiel die Absage des Auszubildenden zum 01.09.2017. Herr Mau erklärt, dass diese Kennzahlen wichtig sind für die Zukunft, weil man sich sonst nicht weiterentwickeln kann. Und diese Angelegenheit gehört auch zur täglichen Aufgabe dazu.

Herr Jensen fragt, ob der Finanzausschuss das Personalentwicklungskonzept nur noch auf die Tagesordnung nehmen will, wenn es etwas neues gibt.

Herr Wodke, Frau Lampe und Herr Mau appellieren nochmal, dass das Personalentwicklungskonzept permanent überarbeitet werden muss und nicht erst, wenn das Geld knapp ist.

Der Finanzausschuss ist sich einig, dass zukünftige Änderungen des Personalentwicklungskonzeptes zuerst in den Fraktionen besprochen werden, bevor es in den Finanzausschuss geht.

5.2. Haushaltsplan 2017 für das Sondervermögen - Sanierungsgebiet Zentrum – 2017/0033

Herr Hochgesandt erläutert die gesetzlichen Grundlagen und die Zahlen für den Haushaltsplan.

Herr Wodke fragt, ob die D4-Objekte hier bewusst noch nicht berücksichtigt wurden. Herr Hochgesandt antwortet, dass der Haushaltsplan schon am Jahresanfang ausgearbeitet wurde, aber aufgrund von Abstimmungsbedarf mit der Rechtsaufsichtsbehörde erst jetzt fertig gestellt wurde. Am Jahresanfang stand der Verkauf noch nicht fest.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung 2017 der Stadt Hagenow für das Sondervermögen - Sanierungsgebiet Zentrum - mit der Anlage Haushaltsplan und dessen Bestandteile Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

5.3. Haushaltsplan 2016 für das Sondervermögen - Stadtumbau Ost – 2017/0034

Herr Hochgesandt erklärt, dass der Haushaltsplan 2016 jetzt erst erarbeitet wurde, weil angenommen wurde, dass kein Haushaltsplan mehr erstellt werden muss, da die Maßnahme ausläuft. Allerdings hat das Innenministerium entschieden, dass für 2016 noch ein Haushaltsplan nachgereicht werden soll. Die Stadt beabsichtigt für 2017 keinen mehr zu erstellen, weil nur noch Vergütungszahlen folgen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung 2016 der Stadt Hagenow für das Sondervermögen - Stadtumbau Ost Stadtteil Kietz - mit der Anlage Haushaltsplan und dessen Bestandteile Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

6. Information der Verwaltung

Die Fördermittel für die Deckenerneuerung in der Parkstraße werden voraussichtlich dieses Jahr schon eingezahlt. Das bedeutet, dass mit der Maßnahme 2017 schon begonnen werden soll, obwohl es erst 2018 geplant war. Dadurch könnte es im Teilhaushalt Bau zu Problemen kommen, weil das Aufwandsvolumen überschritten wird. Herr Hochgesandt schlägt vor, dass erstmal abgewartet wird, ob die ganzen anderen Aufwendungen überhaupt abfließen. Wenn ja, dann wird eine außerplanmäßige Ausgabe im Nachgang genehmigt. Die Ausgabe wird mit Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer ausgeglichen. Der Liquiditätszuwachs, den man bis zum Ende des Jahres erwarten kann, ist sehr vom Vorteil für den Ausgleich der Finanzhaushalte der kommenden Jahre. Vielleicht müssen sogar Rückstellungen gebildet werden.

Die Stadt beabsichtigt noch dieses Jahr eine Hundezählung durchzuführen. In den nächsten Hagenower Blättern wird eine Ausschreibung erfolgen.

In Absprache mit der IT-Abteilung wird im Rathaus ein WLAN-Netz errichtet für die iPad's. Falls die iPad's mal mit Viren befallen sind, dann betrifft das nicht die städtischen Rechner.

Herr Hochgesandt zeigt und erklärt die aktuelle Ergebnis- und Finanzrechnung.

Herr Masche informiert, dass das neue Parkraum-Entwicklungskonzept ausgeschrieben wurde. Desweiteren soll eine Überprüfung der Gebühren erfolgen. 7 Planungsbüros wurden angeschrieben. Das Ergebnis wird voraussichtlich in 3 Monaten stehen.

Herr Masche erklärt die Zahlen für die Aufwendungen und Erträge des Freibades.

Herr Mau fragt, ob der Personalaufwand dieses Jahr weniger wird. Herr Masche verneint das, da die Stelle sich nicht verändert hat im Gegensatz zum Vorjahr.

7. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Jensen erklärt, dass man bei den Zahlen für das Sozialgebäude in der Parkstraße jetzt noch genauer hingucken muss. Der jetzige Ausschreibungsbetrag ist doppelt so hoch wie der Planansatz. Herr Hochgesandt erklärt, warum dieser Betrag jetzt so in der Höhe gegangen ist. Am 24. Juli 2017 soll eine Sondersitzung von der Stadtvertretung stattfinden, wo dann das Ausschreibungsergebnis eine Rolle spielen wird. Herr Möller informiert, dass diese Mehrkosten hauptsächlich mit der erneuerbaren Energieverordnung zu tun haben.

Herr Wodke stellt die Frage, warum man keinen Festbau durchführen lassen kann. Herr Möller erklärt, dass die Festbauvariante deutlich teurer ist. Außerdem hat Massivbau zur Folge, dass nach wenigen Jahren wieder Risse im Gebäude entstehen.

Herr Jensen sieht die Containerlösung als finanziell schwierig, da es nur ein Proviso-

rium ist. Selbst eine Umsetzung des Gebäudes wird später nicht so leicht werden. Herr Mau fragt, ob man überhaupt einen Festbau dort bauen kann. Herr Möller antwortet, dass man grundsätzlich dort bauen kann, aber man dann sehr viel an der Gründung machen muss.

Herr Mau fragt, ob die Kosten für die Festbauvariante überhaupt schon mal kalkuliert wurden. Herr Möller erklärt nochmal, dass die Containerbauweise nicht nur als Provisorium gesehen werden kann. Herr Mau stellt dar, dass man lieber eine halbe Million mehr ausgeben sollte, aber dann auch was vernünftiges baut, was viele Jahre hält. Man kann den Fördergebern das Problem darlegen und fragen, ob die Förderung den Ausgaben angepasst wird. Herr Hochgesandt erklärt, dass der Bau der Container so gewollt war, damit die später bei dem Bau einer neuen Sportanlage umtransportiert werden können. Herr Mau antwortet, dass die Voraussetzungen jetzt andere sind. Jetzt müsste man doch nochmal über andere Möglichkeiten nachdenken.

Aus Herrn Wodke's Sicht braucht man eine Alternativrechnung, die man miteinander vergleichen kann. Erst dann kann man sich für eine Möglichkeit entscheiden.

8. Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 19:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Klaus Jensen
Vorsitz

Herr Adrian Zinalewski
Schriftführung